

aus dem Willisauer Bote vom 23. 01. 1999

Maya Prachoinig's "Himmel auf Erden"

1997 ging der Ausstellungspreis der Kunstgesellschaft Luzern an Maya Prachoinig. Mit diesem Preis ist die Möglichkeit verbunden, im darauffolgenden Jahr eine grössere Werkschau oder eine Installation zu zeigen. Wegen des Platzmangels im Kunstmuseums-Provisorium verzichtete die Kunstgesellschaft dieses Jahr auf eine Preisverleihung. Maya Prachoinig musste sich sehr einschränken. Immerhin hängen nun ihre vier 160 auf 120 Zentimeter grossen Farbfotos an einer eigenen Wand. Sie gehören zur Serie "Himmel auf Erden". Der Titel suggeriert, dass es um Landschaften geht und so ist es auch.

Auf jeder Foto gibt es in strenger Zweiteilung über einem Stück Erde einen Himmel mit jeweils anderer Bewölkung. Alles erscheint auf den ersten Blick wie aus einem Guss und doch stimmt etwas nicht. Die Gerade, die den Himmel von der Erde trennt, ist eben keine natürliche Horizontlinie. Die Fotos sind zusammengesetzt. In Wirklichkeit hebt sich eine Horizontlinie nie in starrer Gerade vom Himmel ab und das irritiert.